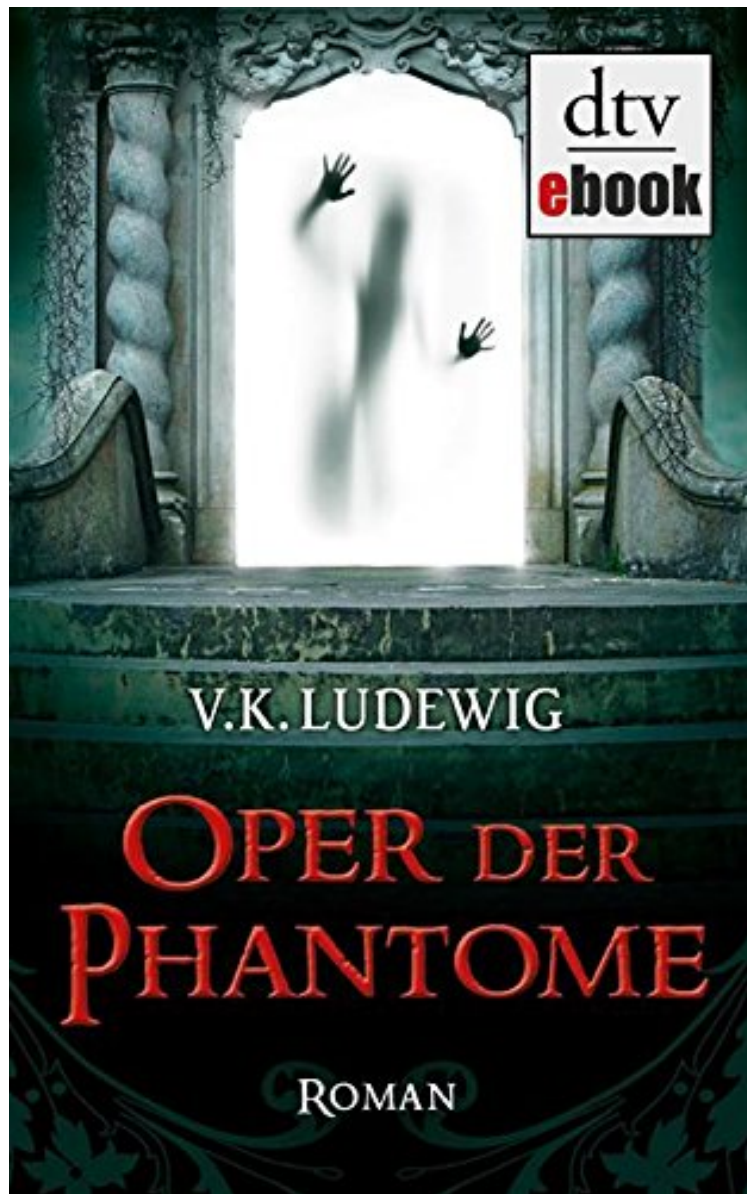


(Mobile pdf) Oper der Phantome: Roman

## Oper der Phantome: Roman

Von V. K. Ludewig

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #597244 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-23Erscheinungsdatum: 2013-09-23File Name: B00FBDQCV2 | File size: 45.Mb

**Von V. K. Ludewig : Oper der Phantome: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Oper der Phantome: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wertvoller SpukVon daniela lehnigerDieses Buch ist so empfehlenswert. Wie schon im Vorgnger "Ashby House" handelt die Geschichte von bernatrlichen Phnomenen.Im Mittelpunkt des Romans steht Laura Shalott, die nun im

frühlingshaften Berlin dem Spuk an einem Berliner Opernhaus nachgeht. Neben neuen charmanten komischen Charakteren sind auch alte Bekannte, die schon in "Ashby House" den Leser unterhalten haben, mit von der Partie. Es gruselt in Berlin... bis es am Ende herrlich kracht. Einmal mehr beweist der Autor seine Sprachgewandtheit. Seine stilvolle detaillierte Ausdrucksweise macht diese Geschichte lebendig! Seine grenzenlose Fantasie, Witz Ironie lassen die Spannung nicht abebben. Als Leser befindet man sich mal in dunklen kmpfenden Kellergewölben taucht zum Ende hin ebenso in eine romantisch schaurige Märchenwelt ein. Bis zum ausufernden Finale voller Trolle, Musen verletzten Agenten bleiben die Hauptcharaktere gleichermaßen präsent, was sehr gelungen ist. Jeder spielt in diesem feinen Horror eine wichtige Rolle. Lese ich blicherweise "realere" Literatur, kann ich blicherweise nichts mit solchem Stoff anfangen, war "Oper der Phantome" schon mein zweiter Ausflug in die absolute Fiktion. Eine zauberhafte Fiktion ein schneller Spaziergang durch Berlins Mitte. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder sehr geheimnisvoll und dieses Mal auch etwas spannender. Von Kindle-Kunde Erster Satz: Fr gewöhnlich schlief Erika Müller einen tiefen, erholsamen und traumlosen Schlaf. Meine Meinung: Wieder sehr geheimnisvoll und dieses Mal auch etwas spannender. Inhaltlich geht es um den Schauplatz der Komischen Oper in Berlin. Dort soll sich ein Portal befinden und ausgerechnet Laura soll damit betraut werden. Nun hat sie ein wenig Erfahrung aus dem Ashby House gesammelt, aber deshalb ist sie noch lange kein Profi. An ihrer Seite hat sie die erfahrene Elle und gemeinsam mit einigen Hindernissen wird es langsam brenzlig. Erzählt wird die Geschichte als Fortsetzung zu Ashby House. Das Thema ist weiterhin überhaupt nicht meins, aber dennoch hat es etwas an sich, so dass ich ein wenig Spa beim Lesen hatte. Ich habe die Idee gut gefunden, dass Laura aus dem ersten Band hier die Geschichte als Protagonistin weiterführt. Ich hatte nämlich dadurch keine Probleme in die Story einzusteigen. Ansonsten ist mir das Buch zu sehr offensichtlich witzig und ironisch. Es kommt bei mir nicht ganz überzeugend an. Unerlich gefällt mir auch hier das Cover nicht. Es ist wieder sehr gruselig. So langsam merke ich, dass ich einfach kein Horrortyp bin. :) Charakterlich gefallen mir wieder Laura und Hector ganz gut. Die Beiden kennen wir ja nun schon aus dem ersten Band. Und sie haben mir den Einstieg auch echt leichter gemacht. Als neue Personen hinzugekommen sind zum Beispiel Magda und Elle. Magda bringt ein wenig Emotionen mit und Elle ist das Gegenteil davon. Etwas witzig ist die Art von Elle ja schon. :) Ich mag sie. :) Fazit: Insgesamt ist es eine gelungene Geschichte. Sie ist angenehm zu lesen, hat mich jetzt aber nicht wirklich umgehauen. Das paranormale ist nach wie vor nicht so ganz meine Wellenlänge. Aber ein paar Protagonisten machen das wieder wett. :) Somit hatte ich dieses Mal auch Spa am Lesen. :) Ich ver gebe 3,5 Bcher! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gehen Sie in die Komische Oper und gruseln Sie sich! Von anin Die Wiederbegegnung mit Laura Slasher als Protagonistin von Ashby-House und weiteren neuen wie alten Charakteren ist eine helle Freude. Doch diesmal ist sie nicht mit dunklen Energien und einstrahlenden Realitäten im regnerischen England konfrontiert, sondern mitten in Berlin. Auch hier ist sie als Diva der besonderen Art aufgefordert über sich selbst hinaus zu wachsen, nicht nur sich selbst sondern auch andere zu retten. Das Setting ist die Komische Oper Berlin, die Premiere der Oper Rusalka steht bevor aber die Welt des Musiktheaters birgt seine gefährlichen Abgründe... Manch ein Leser mag Angststrume von sich plötzlich öffnenden Rumen, Gängen, Spalten kennen, in die er sich hineinbegeben muss ohne zu wissen, was ihn dort erwartet und hoffentlich an dieser Stelle spätestens aufwacht. Das Spiel mit dieser Angst und gleichzeitiger Faszination sich wandelnder, anderer Realitäten beherrscht der Autor virtuos und sprachgewandt, nicht ohne seinen signifikanten Humor darunter zu mischen. Es bleibt nur noch eins zu wünschen: eine Fortsetzung mit Laura Slasher!

Kurzbeschreibung Ist die Berliner Oper ein Portal in eine andere Welt? Laura Shalott, frisch getrennt von ihrem Ehemann, dem Gestaltwandler Hector Slasher, nimmt sich eine Auszeit in London. Dort wird sie von einer sehr seriös wirkenden Geheimorganisation kontaktiert. Aufgrund ihrer Erfahrungen mit Portalen möchte man sie beauftragen, paranormale Phänomene nicht nur zu untersuchen, sondern vor allem zu vertuschen. Ihr erster Auftrag führt Laura nach Berlin an die Komische Oper, denn es gibt ernsthafte Hinweise, dass sich dort ein geheimes Portal befindet. Kurzbeschreibung Ist die Berliner Oper ein Portal in eine andere Welt? Laura Shalott, frisch getrennt von ihrem Ehemann, dem Gestaltwandler Hector Slasher, nimmt sich eine Auszeit in London. Dort wird sie von einer sehr seriös wirkenden Geheimorganisation kontaktiert. Aufgrund ihrer Erfahrungen mit Portalen möchte man sie beauftragen, paranormale Phänomene nicht nur zu untersuchen, sondern vor allem zu vertuschen. Ihr erster Auftrag führt Laura nach Berlin an die Komische Oper, denn es gibt ernsthafte Hinweise, dass sich dort ein geheimes Portal befindet. über den Autor und weitere Mitwirkende V. K. Ludwig bettete sich nach seinem Anglistikstudium u.a. als Ghostwriter, Übersetzer, Redakteur, Fernseh- und Buchautor. Sein Ratgeber Nur nicht aus Liebe weinen wurde zu einem Klassiker der schwulen Selbsthilfeleratur. 2012 debütierte er mit seinem Grusel-Fantasy-Roman Ashby House bei dtv, 2013 erscheint die Fortsetzung, Oper der Phantome.